



„Für das Internet machen wir
alles – außer Websites“

Vom Internet-Provider zum Universalanbieter in 25 Jahren:
das Berliner Unternehmen I/P/B/ im Porträt **Seite 2**

Full Service für
Schallplatten
made in Berlin

Aus Oberschöneeweide
in die Welt: OBJECTS
Manufacturing produziert
Vinylscheiben nachhaltig

Seite 3

Mit etwas Glück
und Wissen: rätseln
und gewinnen

Seite 4

„Für das Internet machen wir alles – außer Websites“

Vom Internet-Provider zum Universalanbieter in 25 Jahren: I/P/B/ im Porträt



Geschäftsführer Steffen David leitet das erfolgreiche Familienunternehmen I/P/B/.

ist I/P/B/ aber auch immer noch ein Internet-Provider im B2B-Bereich – mit maßgeschneiderten Lösungen für Kund:innen, sei es lokal oder als Cloud, erklärt Steffen David:

„Wir haben an unserem Standort in Berlin über 100 Netzwerke aggregiert und stehen damit weit vor den Wettbewerber:innen. Wir sind der stärkste Netzknoten im Osten Deutschlands und haben die höchste Konzentration an Datennetzbetreibern in unseren Rechenzentren.“

Zugegeben bei den Themen Datennetze, Rechenzentrum und Cloud-Speicher entstehen gleich Bilder im Kopf, wie sie etwa fürs Kino oder für Netflix inszeniert werden. Doch auch die Räumlichkeiten der I/P/B/ sind ein echter Hochsicherheitstrakt; wenn auch nicht im Silicon Valley, doch stattdessen unweit vom Landwehrkanal und vom Gleisdreieck an der Lützowstraße mitten in Berlin.

Beim Begriff Familienunternehmen denkt man im Allgemeinen an traditionsreiches Handwerk oder klassische Kaufmannsfamilien. Doch Familienunternehmen können auch auf anderen Gebieten erfolgreich sein, so beispielsweise die I/P/B/ Internet Provider in Berlin GmbH. Seit 1997 ist das Unternehmen die führende Adresse Berlins als Betreiber von Rechenzentren sowie als Anbieter für maßgeschneiderte IT- und Cloud-Lösungen. Wir haben dazu mit Geschäftsführer Steffen David gesprochen.

„In diesem Jahr feiern wir unser 25-jähriges Jubiläum. Im Jahr 1997 haben wir, die Familie David, unser Unternehmen als I/P/B/ Internet Provider in Berlin gegründet. Heute schauen wir also auf ein Vierteljahrhundert in einer unglaublich innovativen Branche zurück“, so beginnt Steffen David das Gespräch. Seit den Pioniertagen hat das Familienunternehmen, das bis heute in den Händen der Davids liegt, eine tolle Erfolgsgeschichte geschrieben. Natürlich muss Steffen David in nahezu jedem Geschäftsgespräch erläutern, was hinter dem Kürzel „I/P/B/“ steht, nämlich Internet Provider Berlin, und welche Leistungen das Unternehmen offeriert. „Wir machen

so ziemlich alles, was das Internet ausmacht, außer Websites“, so fasst Steffen David das Firmencredo zusammen. In seiner Jugend wollte er eigentlich Pianist werden, doch anstelle der Klaviertasten bestimmten bald die Computertastaturen sein Berufsleben. Heute leitet er den Familienbetrieb allein. Die Eltern haben sich bis auf Urlaubsvertretungen zurückgezogen und verbringen ihre Zeit gerne auf Reisen.

Größter Geschäftsbereich bei I/P/B/ ist aktuell das Rechenzentrum. Diese Sparte kam zwar erst 2003 zur Angebotspalette hinzu, hat sich aber zum größten Sektor entwickelt. Wie im Firmennamen ablesbar,

„Die meisten Menschen in Berlin und Brandenburg haben regelmäßig mit uns und unseren Netzwerken zu tun, ohne dies zu wissen. Kaum jemand weiß doch, wie das Internet ‚hinter den Kulissen‘ konstruiert ist. Wir alle nutzen die flüchtigen Inhalte, den Content der Websites, doch die technische Infrastruktur wird nicht wahrgenommen“, fasst Steffen David zusammen.

Daran denkt man im Alltag kaum: Die Versorgung der Datenzentren mit Strom, die Verkabelung, aber auch die Kühlung – alles, was notwendig ist, bietet I/P/B/. Das bedeutet aber auch, die Arbeit permanent den technischen Neuerungen anzupassen und stets auf neue Anforderungen zu reagieren,



Die Kühlung ist entscheidend im Rechenzentrum.

etwa beim Thema der IT-Sicherheit. Die Zahl von Hackerangriffen nehme gerade in diesen Zeiten stetig zu, berichtet Steffen David. Ebenso bestimmen aktuell die stark gestiegenen Energiepreise die Arbeit sehr.

Anhand dieser Beispiele ist schnell zu erkennen, dass ein Unternehmen wie I/P/B/ nur dann am Markt bestehen kann, wenn ständig notwendige Investitionen in neue, bessere Technik vorgenommen werden. Seit mehr als 20 Jahren vertraut Familie David der BürgschaftsBank Berlin (BBB),

wenn es um entsprechende Aufwendungen geht. „Ohne die BBB wäre vieles in der Vergangenheit nicht möglich gewesen. Die BBB bietet uns in Kombination mit der Beteiligungsgesellschaft die Möglichkeit, als Unternehmer frei zu agieren und unsere Ziele umzusetzen. Die neutrale Position, die die BBB als Institution im Hintergrund einnimmt, gewährt die unternehmerische Freiheit, und das ist unfassbar viel wert!“

So haben beispielsweise Ausfallbürgschaften der BBB dem Unternehmen geholfen,

die jeweiligen Sprunginvestitionen zu stemmen. Nur so gelingt es, dass ein mittelständisches Unternehmen wie die I/P/B/ nach wie vor diese Marktstellung innehat und für die Region wichtige Leistungen erbringt.

www.ipb.de

Mehr über das Unternehmen erfahren Sie in der zugehörigen Doku im Rahmen unserer TV-Serie SUCCESS in BERLIN:



Full Service für Schallplatten made in Berlin

Aus Oberschöneeweide in die Welt: OBJECTS Manufacturing produziert Vinylscheiben nachhaltig



Die Gründer Daniel Plasch (r.) und Jeremy Guillot haben noch viel vor.

Vinylplatten erleben seit Jahren einen echten Hype. Die gestiegene Nachfrage hat zwei Berliner Gründer auf die Idee gebracht, den gesamten Produktionsprozess nachhaltig und ökologisch auszurichten. Geschäftsführer Daniel Plasch hat uns ihr Vorhaben näher erklärt.

Die erste Schallplatte, die man sich im Leben kauft, sagt oft viel über die spätere Persönlichkeit, über Interessen oder prägende Jugenderfahrungen aus. Bei Daniel Plasch könnte dies zutreffen: „All Or Nothing“ – so hieß die Platte, und als Gründer, Musikunternehmer und Pionier der Berliner Club-Szene geht er sicher oft auf „alles oder nichts“, auch wenn Milli Vanilli, die Urheber des 1988 erschienenen Albums, heute sicher nicht mehr zu seinen Top-Favoriten zählen.

Gemeinsam mit Jeremy Guillot hat Daniel Plasch das Unternehmen OBJECTS Manufacturing im alten Industrieviertel Berlin-Oberschöneeweide gegründet: „Wir beide sind Hobbymusiker und Labelbetreiber. Leider dauert es oft mehr als drei Monate, bis eine Platte veröffentlicht wird. Da hat man oft schon wieder vergessen, welche Stücke auf der Platte sind. Deshalb haben wir beschlossen, etwas dagegen zu tun. Leider waren die Produktionsprozesse bislang nur eingeschränkt nachhaltig. Aus dem Grund möchten wir mit unserem Projekt neue Wege gehen und unseren Beitrag zu einer möglichst ökofreundlichen Herstellung von Schallplatten leisten“, erläutert Daniel Plasch. Wie erklärt sich eigentlich der Hype um die gute alte, oft totgesagte Schallplatte? „Nachdem alles

im Hinblick auf Tonträger erfunden zu sein scheint, sehnen sich die Menschen wieder nach etwas Haptischem. Bei den digitalen Geräten und Streaming-Plattformen fehlt ein wenig der persönliche Bezug. Mit dem Lieblingsalbum auf dem Plattenspieler verbinden wir einfach mehr Emotionen“, schildert Daniel Plasch.

Die Ziele für das Unternehmen sind ehrgeizig, so Daniel Plasch: „Wir wollen unseren Kund:innen einen echten Full Service made in Berlin bieten – mit allen Fertigungsschritten, vom Mastering und Cutting über die Galvanik bis hin zur Pressung.“

Ganz ohne Partner:innen ist die Umsetzung des Vorhabens nicht möglich gewesen: „Die BürgschaftsBank Berlin hat uns mit Rat und Tat geholfen, etwa mit der Absicherung der Kredite bei unserer Hausbank. Zudem hat die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft (MBG) Berlin-Brandenburg unser Eigenkapital so gestärkt, dass wir unser Vorhaben finanzieren konnten.“ Der Vinyl-Hype darf also gerne noch eine Weile anhalten. OBJECTS Manufacturing ist bestens aufgestellt.

www.objectsmanufacturing.com

Mehr über das Unternehmen erfahren Sie in der zugehörigen Doku im Rahmen unserer TV-Serie SUCCESS in BERLIN:



Berlin, Stadt der Freiheit



Steffen Hartung und Peter Straub haben für Ihre Themen ein offenes Ohr.

Liebe Leserinnen und Leser,

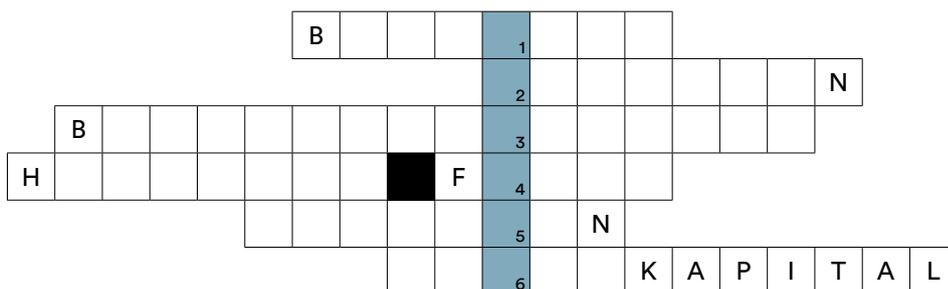
Menschen aus der ganzen Welt sehen Berlin als die Stadt der Freiheit und als Anziehungspunkt für ihr persönliches sowie berufliches Fortkommen. Gerade sind es viele Ukrainer:innen, die in Berlin Sicherheit und Perspektiven suchen. Die Bürgschaftsbank Berlin stellt sich den aktuellen Herausforderungen und arbeitet konkret daran, den Wirtschaftsstandort Berlin gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe weiterzuentwickeln – gerade mit Blick auf neue Unternehmer:innen, die mit ihrem internationalen Hintergrund die wirtschaftliche Vielfalt Berlins bereichern.

Vor diesem Hintergrund haben wir das Bürgschaftsprogramm „BBBwelcome“ gestartet, um den Zugang zu tragfähigen Finanzierungskonzepten zu erleichtern. Sinnvolle unternehmerische Vorhaben sollen nicht an Fragen der Finanzierung scheitern. Dieses Credo gilt auch für die Soziale Ökonomie, die wir mithilfe unseres ebenfalls neuen Programms „BBBsocial“ fördern wollen.

Steffen Hartung und Peter Straub

Mit etwas Glück und Wissen: rätseln und gewinnen

1. Wie wird eine Frikadelle in Berlin genannt?
2. Wie heißt das öffentliche Verkehrsmittel, das in Berlin im Kreis fährt?
3. Wer ist Sicherheitengeber für Unternehmer:innen bei den Kreditinstituten?
4. Welchen Namen trägt der zuletzt fertiggestellte Neubau eines historischen Gebäudes in Berlin?
5. Wie lautet der Nachname eines der Gründerväter der USA, des Erfinders des Blitzableiters und Namensgeber unseres Firmensitzes?
6. Was benötigt jede:r Unternehmer:in? Einen guten Mix aus Fremd- und ____ kapital.



Lösungswort: 1 2 3 4 5 6

Hinweis: Ä = AE, Ö = OE, Ü = UE

*Bleistifte gespitzt: Jede:r, die bzw. der die richtige Lösung per E-Mail an raetsel@buergschaftsbank.berlin schickt, kann gewinnen (Mitarbeiter:innen der BBB ausgeschlossen). Zu gewinnen gibt es dieses Mal „Das B-Cards“ im Wert von je 80 Euro. „Das B-Card“ ist eine Gutscheinkarte, mit der Sie Lieblingsorte in Berlin entdecken können – dazu zählen Geschäfte und Ateliers, Essen und Trinken, Sport und Freizeit, Kosmetik und Erholung sowie Kunst- und Kultureinrichtungen. Lernen Sie damit Ihren Kiez besser kennen und das Beste dabei: „support your locals“! Weitere Infos zur Gutscheinkarte finden Sie unter: <https://das-b-card.de/>
Solange der Vorrat reicht. Einsendeschluss ist der 5. September 2022. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.*

Hinweis zum Datenschutz:

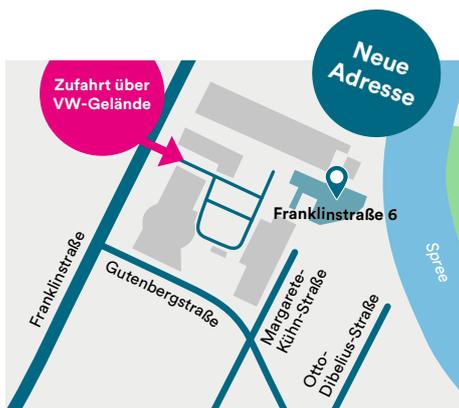
Durch Ihre Teilnahme am Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung Ihrer Daten durch die BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg GmbH für Werbezwecke zu. Hinweise zu unseren Datenschutzgrundsätzen finden Sie unter be.ermoeglicher.de/rechtliches/datenschutzerklarung/

Lösungswort des Rätsels der Ausgabe 2/2021: STABILITÄT

Solange der Vorrat reichte, wurde der Preis an die Teilnehmer:innen, die das Lösungswort wussten, bereits versandt.



Abbildung ähnlich



Impressum

**BBB BÜRGSCHAFTSBANK
zu Berlin-Brandenburg GmbH**
Verantwortlich: Anne-Katrin Schulze
Franklinstraße 6, 10587 Berlin
Telefon 030 / 311 00 4-0
Telefax 030 / 311 00 4-55
info@buergschaftsbank.berlin
be.ermoeglicher.de

Gestaltung und Umsetzung:

Kaiserwetter GmbH · www.kaiserwetter.de

Bildrechte:

Titel: Steffen David, S.2: Jennifer Christine,
Steffen David, S.3: Max Hartmann,
S. 4: Lena Giovanazzi, Einleger: iStock,
nachfolge akademie | Berlin, alle weiteren
Bilder: Bürgschaftsbank Berlin

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier.

Auf dem Weg zur Hauptstadt der Sozialen Ökonomie

Bundesweit einzigartig: Berlin startet neue Förderprogramme für Gründungsvorhaben von Geflüchteten und für Soziale Unternehmen

Menschen, die nach Deutschland geflüchtet sind und hier ein Unternehmen gründen wollen, finden oft nur schwer einen Zugang zur Finanzierung ihrer Vorhaben. Auch Soziale Unternehmen machen häufig diese Erfahrung, wenn sie für ihr Geschäftsmodell die notwendigen Investitionskredite erhalten wollen. An dieser Stelle setzen jetzt zwei neue Förderprogramme an, die die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie die BürgerschaftsBank Berlin (BBB) gemeinsam entwickelt und nun gestartet haben.

Wer die Programme **BBBwelcome** und **BBBsocial** beantragt, kann eine Bürgerschaft erhalten. Dies macht es für die Kreditinstitute einfacher, Finanzierungen in diesen Bereichen zu bewilligen. Die Programme auf einen Blick:

- Das Ziel des **BBBwelcome**-Programms ist, Geflüchtete dabei zu unterstützen, unternehmerisch in Berlin Fuß zu fassen und das Potenzial ihrer Gründungsvorhaben am Wirtschaftsstandort Berlin zu verwirklichen. Es erleichtert den Zugang zu Finanzierungen für unternehmerische Vorhaben von Geflüchteten sowie Nicht-EU-Angehörigen, fördert deren Integration und steigert die Wettbewerbsfähigkeit und Vielfalt Berlins als innovativer und integrativer Wirtschaftsstandort.

Für welche Finanzierungsvorhaben kann das Programm genutzt werden?

Zur Finanzierung von Betriebsmitteln, für Gründungen/Start-ups, für Geschäftsübernahmen, Modernisierungs- und Erweiterungs- sowie Ersatzinvestitionen und für die Expansion in neue Märkte. Ausgeschlossen sind Um- und Sanierungsfinanzierungen.

Wem steht das Programm offen? Von Soloselbstständigen über Angehörige freier Berufe bis hin zu kleinen und mittleren Unternehmen, bei denen geflüchtete Personen oder Nicht-EU-Angehörige die Hauptgesellschafter:innen sind – jeweils mit Betriebsstätte und/oder Finanzierungsvorhaben in Berlin. Ausgeschlossen sind Wohnungsbauunternehmen.



Berlin bietet gerade für Soziale Unternehmen große Perspektiven – die Stadt entwickelt sich zum Social Economy Hub.



Weitere Informationen:

<https://be.ermoeglicher.de/ueber-uns/aktuelles/bbbwelcome/>

- Mit dem **BBBsocial**-Programm will der Berliner Senat die Wettbewerbsfähigkeit Sozialer Unternehmen steigern und Berlins Entwicklung zu einem bundesweiten Social Economy Hub voranbringen. Dies geschieht durch einen erleichterten Zugang zu Finanzierungen mithilfe der Bürgerschaften der BBB, wodurch die Integration von Sozialen Unternehmen in die klassischen Finanzierungsstrukturen des Bankenwesens gelingen soll.

Für welche Finanzierungsvorhaben kann das Programm genutzt werden?

Neben der Finanzierung von Betriebsmitteln können Gründungen/Start-ups, Geschäftsübernahmen sowie Investitionen bei Modernisierungen oder Erweiterungen begleitet werden. Auch die Erschließung neuer Märkte kann gefördert werden. Ausgeschlossen sind Um- und Sanierungsfinanzierungen.

Wem steht das Programm offen?

Kleinen und mittleren Sozialen Unternehmen, Start-ups mit einer sozialen Wirkung, Gründer:innen, Soloselbstständigen und Angehörigen freier Berufe mit sozialer Ausrichtung, gemeinnützigen Rechtsformen, sofern sie am Markt tätig sind (z. B. gGmbH), bei marktwirtschaftlichen Umsätzen > 30 %, jeweils mit Betriebsstätte und/oder Finanzierungsvorhaben in Berlin. Öffentliche Unternehmen und Wohnungsbauunternehmen sind ausgeschlossen.

Weitere Informationen:

<https://be.ermoeglicher.de/ueber-uns/aktuelles/bbbsocial/>

Stephan Schwarz, Senator für Wirtschaft, Energie und Betriebe, sieht Berlin auf dem Weg zur Hauptstadt der Sozialen Ökonomie: „Wir wollen, dass auch Geflüchtete in Berlin ihre Gründungsideen leichter entwickeln und umsetzen können. Das ist menschlich und wirtschaftlich der richtige Ansatz. Zugleich hat sich unsere Stadt zu einem richtigen Hotspot für Social Entrepreneurs und Impact-Start-ups entwickelt und gibt dabei auch bundesweit den Takt vor. Auch diese Entwicklung wollen wir ausbauen und damit einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts leisten.“

Beide Programme sind bundesweit die ersten ihrer Art. Die Anträge können bei der Bürgschaftsbank Berlin seit dem 7. Juni 2022 gestellt werden.

Wie kommt man an BBBsocial und an BBBwelcome?

Grundsätzlich stehen Ihnen zwei Wege offen:

1. Über die Bank/Sparkasse: Die Bank bzw. Sparkasse stellt gemeinsam mit Ihnen den Bürgschaftsantrag bei der Bürgschaftsbank Berlin, Formular unter: <https://be.ermoeglicher.de/ueberuns/service-downloads/dokumente/> → im Antrag das Kreuz bei „BBBsocial“ bzw. bei „BBBwelcome“ setzen
2. Die Finanzierungsanfrage kostenfrei und unverbindlich im Finanzierungsportal der Bürgschaftsbanken einstellen: finanzierungsportal.ermoeglicher.de

Formular „Antrag“
herunterladen



Finanzierungs-
portal



Berlin geht voran: Die beiden Programme sind bundesweit die ersten ihrer Art.



Erfolgreich abgeben und passgenau übernehmen

Unterstützung bei der Staffelstabübergabe: nachfolge akademie | BERLIN

Ein Thema beschäftigt die deutsche Wirtschaft – und dies in nahezu allen Branchen: die ideale Regelung der Unternehmensnachfolge. Die Zahlen sprechen eine klare Sprache. Etwa die Hälfte der deutschen Senior-Unternehmer:innen und genauso viele potenzielle Nachfolger:innen haben Probleme, den geeigneten Gegenpart für sich zu finden. Und selbst dann unterschätzen 44 % der Nachfolger:innen die Anforderungen. Auf der anderen Seite sind auch 43 % der Senior-Unternehmer:innen nicht rechtzeitig auf die Nachfolge vorbereitet.

Mit der Nachfolge Akademie Berlin sind sie gegen all diese Herausforderungen gewappnet: Hier werden Unternehmen und Nachfolge-kandidat:innen zusammengebracht und beide umfassend auf die Unternehmensnachfolge vorbereitet.

In einer Veranstaltungsreihe mit insgesamt zehn Themenabenden werden über zwölf Monate hinweg die wichtigsten Fragen aufgegriffen und konkret beantwortet. So wird den Unternehmen beispielsweise in 25 bis 30 Impulsvorträgen vorgestellt, welche Formen der Nachfolge infrage kommen und wie die Firma auf die Nachfolgesuche vorbereitet werden muss. Es wird auch gezeigt, wie die Firma im Wettbewerb um die wenigen infrage kommenden Nachfolger:innen attraktiv gemacht werden kann und wie die Übergangphase konkret zu gestalten ist.

Die potenziellen Nachfolger:innen sollen indes aus der Praxis für die Praxis auf die Unternehmensnachfolge vorbereitet werden. Über Vorträge und persönlichen Erfahrungsaustausch werden sie zudem motiviert und qualifiziert. Dabei lernen sie genau die richtigen Expert:innen und Ansprechpartner:innen kennen.



Die nächsten Termine:

Di, 20. September 2022

Mi, 21. September 2022

(spezieller Fachabend für Ärzt:innen)

Di, 15. November 2022

Do, 26. Januar 2023

Dauer: jeweils von 17:00 bis 21:30 Uhr

Ort: Bürgschaftsbank Berlin



Weiterführende Informationen zu den Vorträgen und Referent:innen finden Sie auf der Homepage der Nachfolge Akademie Berlin. Seien Sie dabei und sichern Sie sich Ihre Tickets:

<https://www.nachfolge-akademie-berlin.de/>